

Hinter Renges "

der Gemeinde

Schmelz

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. S. 341) gemäss § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 25.7.1962 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Schmelz durch den Landrat, Kreisbauamt - Planungsstelle -

Festsetzungen gemäss § 9 Absatz 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich *Siehe Zeichnung*
2. Art der baulichen Nutzung
 - 2,1 Baugebiet *Wochenendhausgebiet*
 - 2,1,1 zulässige Anlagen *Wochenendhäuser*
 - 2,1,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen *Trockendort*
 - 2,2 Baugebiet *Entfällt*
 - 2,2,1 zulässige Anlagen *Entfällt*
 - 2,2,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen *Entfällt*
3. Mass oder baulichen Nutzung
 - 3,1 Zahl der Vollgeschosse *1*
 - 3,2 Grundflächenzahl *0,1*
 - 3,3 Geschossflächenzahl *0,1*
 - 3,4 Baumassenzahl *Entfällt*
 - 3,5 Grundflächen der baulichen Anlagen *Bis 50 m²*
4. Bauweise *Offene Einzelhäuser*
5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen *Siehe Zeichnung*
6. Stellung der baulichen Anlagen *Entfällt*
7. Mindestgröße der Baugrundstücke *500 m²*
8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Mass von OK Strassenkante Mitte Haus bis OK Erdgeschossfussboden) *Entfällt*
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken *Entfällt*
10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf die Baugrundstücke *Entfällt*
11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf *Entfällt*
12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen *Entfällt*
13. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privaten wirtschaftlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist *Entfällt*
14. Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung *Siehe Zeichnung*
15. Verkehrsflächen *Siehe Zeichnung*
16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen *Entfällt*
17. Versorgungsflächen *Entfällt*
18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen *Entfällt*
19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwässern und festen Abfallstoffen *Entfällt*
20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zeit- und Badeplätze, Friedhöfe *Siehe Zeichnung*
21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen *Entfällt*
22. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft *Entfällt*
23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen *Entfällt*
24. Flächen für Gemeinschaftstellplätze und Gemeinschaftsgaragen *Entfällt*
25. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereichs aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind *Entfällt*
26. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder beträchtlich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenen Schutzflächen und ihre Nutzung *Entfällt*
27. Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern *Die Grünfläche ist mit Bäumen u. Sträuchern anzupflanzen*
28. Bindungen für Bepflanzungen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern *Entfällt*

Aufnahme von

Festsetzungen über die äussere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (Abt. S. 293).

Entfällt

Aufnahme von

Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (Abt. S. 293).


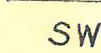
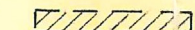

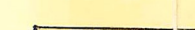


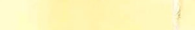







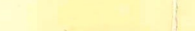

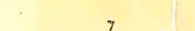

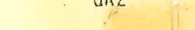
Entfällt

1. Flächen, bei denen Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind *Entfällt*
2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmassnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind *Entfällt*
3. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht *Entfällt*
4. Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind *Entfällt*

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäss § 9 Abs. 4 BBauG

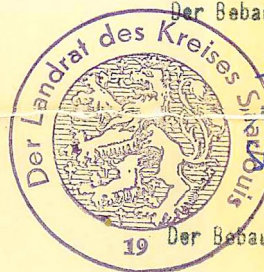
1.
2.
3.

Planzeichen- Erläuterung

	Geltungsbereich		Grünfläche
	Bestehende Gebäude		Wochenendhäuser
	Geplante Gebäude		
	Bestehende Strassen		
	Geplante Strassen		
	Bestehende Grundstücksgrenzen		
	Geplante Grundstücksgrenzen		
	Baulinie		
	Baugrenze		
	Entwässerungsrichtung		
	Wasserleitung		
	Starkstromleitung		
	Garagen		
	Offene Bauweise (Einzelhäuser)		
	Geschosszahl		
	Grundflächenzahl		
	Geschossflächenzahl		
	Reines Wohngebiet		
	Allgemeines Wohngebiet		

Der Bebauungsplan hat gemäss § 2 Abs. 6 BBauG ausgearbeitet vom 24. Mai 1965 bis zum 23. Juni 1965.

Der Bebauungsplan wurde gemäss § 10 BBauG als Satzung vom Gemeinderat am 4.8.1965 beschlossen.



Die Richtpreiszeit der ...
Saarlouis, den 19.8.65
Der Bebauungsplan wird gemäss § 11 BBauG genehmigt.

Schmelz, den 24. Juni 1965
Der Bürgermeister
H. A. Schmitt

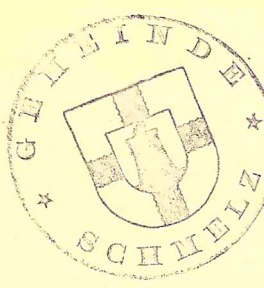
Saarbrücken, den 7. Oktober 1965

Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau

Im Auftrag IV A 6 - 1965/65

Die öffentliche Auslegung gemäss § 12 BBauG wurde am 20.11.1965 ortsüblich bekanntgemacht.

Schmelz, den 22. Nov. 1965



Der Bürgermeister
H. A. Schmitt

DER LANDRAT DES KREISES SAARLOUIS
KREISBAUAMT - PLANUNGSSTELLE

BEBAUUNGSPLAN
HINTER RENGES "

GEMEINDE: SCHMELZ AMTSBEZIRK: ...

Maßstab: 1:500 Saarlouis, den 19. FEBR. 1965

Bearbeitet
geprüft: Müller
KREISBAU-INSPEKTOR

Gezeichnet: MÜLLER

Blatt: ...

Schmitt
Kreisbauamt

Hinter Renges "

der Gemeinde

Schmelz

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBaug) vom 23. Juni 1960 (BGBl. S. 341) gemäss § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 25.7.1962 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Schmelz durch den Landrat, Kreisbauamt - Planungsstelle -.

Festsetzungen gemäss § 9 Absatz 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich Siehe Zeichnung
2. Art der baulichen Nutzung
 - 2,1 Baugebiet Wochenendhausgebiet
 - 2,1,1 zulässige Anlagen Wochenendhäuser
 - 2,1,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen Trockendort
 - 2,2 Baugebiet Entfällt
 - 2,2,1 zulässige Anlagen Entfällt
 - 2,2,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen Entfällt
3. Mass der baulichen Nutzung
 - 3,1 Zahl der Vollgeschosse 1
 - 3,2 Grundflächenzahl 0,1
 - 3,3 Geschossflächenzahl 0,1
 - 3,4 Baumassenzahl Entfällt
 - 3,5 Grundflächen der baulichen Anlagen Bis 50 m²
4. Bauweise Offene, Einzelhäuser
5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen Siehe Zeichnung
6. Stellung der baulichen Anlagen Entfällt
7. Mindestgrösse der Baugrundstücke 500 m²
8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Mass von OK Strassenkrone Mitte Haus bis OK Erdgeschossfussboden) Entfällt
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken Entfällt
10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf die Baugrundstücke Entfällt
11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf Entfällt
12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen Entfällt
13. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privaten wirtschaftlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist Entfällt
14. Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung Siehe Zeichnung
15. Verkehrsflächen Siehe Zeichnung
16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen Entfällt
17. Versorgungsflächen Entfällt
18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen Entfällt
19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwässern und festen Abfallstoffen Entfällt
20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe Siehe Zeichnung
21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen Entfällt
22. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft Entfällt
23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen Entfällt
24. Flächen für Gemeinschaftstellplätze und Gemeinschaftsgaragen Entfällt
25. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereichs aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind Entfällt
26. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder beträchtlich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen und ihre Nutzung Entfällt
27. Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern Die Grünfläche ist mit Bäumen u. Sträuchern anzupflanzen
28. Bindungen für Bepflanzungen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern Entfällt

Aufnahme von

Festsetzungen über die äussere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBaug in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (AbI. S. 293).

Entfällt

Aufnahme von

Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 2 BBaug in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (AbI. S. 293).



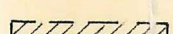
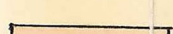

Entfällt

1. Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind *Entfällt*
2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmassnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind *Entfällt*
3. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht *Entfällt*
4. Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind *Entfällt*

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäss § 9 Abs. 4 BBauG

1.
2.
3.

Planzeichen- Erläuterung

	Geltungsbereich		<i>Grünfläche</i>
	Bestehende Gebäude		<i>Wochenendhäuser</i>
	Geplante Gebäude		.....
	Bestehende Strassen		.....
	Geplante Strassen		.....
	Bestehende Grundstücksgrenzen		.....
	Geplante Grundstücksgrenzen		.....
	Baulinie		.....
	Baugrenze		.....
	Entwässerungsrichtung		.....
	Wasserleitung		.....
	Starkstromleitung		.....
	Garagen		.....
O	<i>Offene</i> Bauweise (Einzelhäuser)		.....
Z	Geschosszahl		.....
GRZ	Grundflächenzahl		.....
GFZ	Geschossflächenzahl		.....
WR	Reines Wohngebiet		.....
WA	Allgemeines Wohngebiet		.....

Der Bebauungsplan hat gemäss § 2 Abs. 6 BBauG ausgelegen vom *24. Mai 1965* bis zum *23. Juni 1965*

Der Bebauungsplan wurde gemäss § 10 BBauG als Satzung vom Gemeinderat am *4. 8. 1965* beschlossen.



Die Richtigkeit der
Satzung wird bescheinigt.
Schmelz, d. 19. 8. 65
Maas
(Kr. Bau- u. Insp.)

Schmelz, den *24. Juni* 1965
Der Bürgermeister
per. i. A. Schmitt

Saarbrücken, den *7. Oktober* 1965

Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau

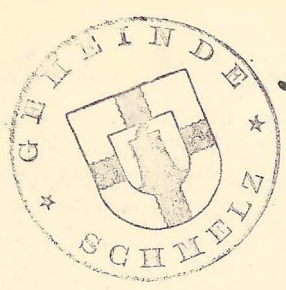
Im Auftrag *II A-G-1965/65*

Müller

Die öffentliche Auslegung gemäss § 12 BBauG wurde am *20. 11. 1965* ortsüblich bekanntgemacht.

Schmelz, den *22. Nov.* 1965

Der Bürgermeister



Warkner

DER LANDRAT DES KREISES SAARLOUIS
KREISBAUAMT – PLANUNGSSTELLE

BEBAUUNGSPLAN

„HINTER RENGES“

GEMEINDE: *SCHMELZ* AMTSBEZIRK:

Maßstab: *1:500* Saarlouis, den *19. FEBR. 1965*

Bearbeitet
geprüft: *Maas*
KR-BAU-Ü-INSPEKTOR

Gezeichnet: *MÜLLER*

Blatt:

Müller
Kreissbauamt